

NEISSE UND SPREEWALD



HIGHLIGHTS:

- Natur entlang der Neiße, spezielle Touren im Spreewald und um Cottbus
- Europastadt Görlitz mit historischer Altstadt
- leichte, gemütliche Radtouren
- Parkanlagen von Weltrang, gewaltige Industriedenkmäler



Exportschlager
gurke

LEISTUNGEN:

- Anreise im 4 Sterne Bus inkl. Fahrradtransport
- 4 Übernachtungen im Waldhotel Eiche mit Frühstück
- 4 Abendessen im Waldhotel
- 3 Übernachtungen im Mercure Parkhotel mit Frühstück
- 1 Abendessen im Mercure Parkhotel
- Abendführung in Görlitz
- Führung im Kloster St. Marenthal
- Führung im Muskauer Park
- Besichtigung einer Gurkenfabrik
- Besichtigung Cottbus und Branitzer Park
- Besichtigung eines aktiven Tagebaus
- Radreisebegleitung, Tourenführung und Kartenmaterial

DAS KOSTET EXTRA:

- Zuschlag Einzelzimmer 185 €
- 8- oder 16-Gang-Leihfahrrad mit Ortlieb-Packtasche und Schloss 84 €, Leih-Pedelec 200 €
- Getränke, Souvenirs, nicht benannte Mahlzeiten, Picknickservice

TEILNEHMER:

min. 18, max. 28 Gäste
Veranstalter: Sausewind Oldenburg GmbH

TERMIN:

So. 04.09.22 - So. 11.09.22

PREIS 2-BZ

1.135 €



© dieter76 - Fotolia

Der Zauber der einzigartigen Landschaft des Spreewaldes umfasst Sie schon am ersten Reisetag: Völlig autofrei auf kleinen Wegen tauchen Sie ein in die ganz besondere Atmosphäre des Spreewalds mit dichtem Grün und zahllosen kleinen Wasserwegen. Dazu sehen Sie imposierende Industriedenkmäler, erleben die Europastadt Görlitz, erradeln den Oberlauf und die Auwiesen der Neiße und entdecken den Reiz bedeutender Landschaftsparks.

CHARAKTERISTIK:

Die Tagesetappen werden recht leicht, aber nicht kurz sein und auf guten Radwegen angeboten. Da weder Wind noch Steigungen das Radeln behindern werden, ist diese Fahrt für nahezu alle Fahrradtypen geeignet. An einigen Tagen wird es eine kurze Rückfahrt oder eine Anreise per Bus zur jeweiligen Radstrecke geben – die nötigen Park- und Verladeaktionen werden wir so ins Programm einbinden, dass Sie keine Wartezeiten haben.

REISEVERLAUF:

1. Tag: Anreise und erste Genießertour

(ca. 490 km Bus/20 km Rad)

Eine gemütliche Busreise führt von Oldenburg nach Lübben im Spreewald. Nach einer leckeren Kaffeepause beginnt hier schon Ihre erste Radtour durch die magische Landschaft des Spreewaldes bis zu Ihrer völlig ruhig in der Natur gelegenen Unterkunft für die nächsten 4 Nächte. Im grünen Herzen des Spreewaldes begrüßt Sie das Biosphärenpartnerhotel Waldhotel

Eiche. Eingebettet in eine riesige Waldlichtung direkt am ruhigen Fließ, grenzt das Hotel direkt an den sagenumwobenen Erlenhochwald. In absoluter Alleinlage, fernab von Trubel und Hektik, bietet das Waldhotel Eiche den unvergesslichen Eindruck, mitten in der Natur zu wohnen. Ihr Gepäck ist dort inzwischen per Bus angekommen, und ein gemeinsames Abendessen rundet den Tag ab.

2. Tag: Cottbus und Branitzer Park

(ca. 30 - 55 km Rad)

Eine Radtour entlang des Spreeradweges führt Sie auf schönen Wegen in den Altstadtkern von Cottbus. Ein kleiner geführter Rundgang bringt Sie zu den schönsten Plätzen und Häusern der Stadt. Mittags kehren Sie in einem zentralen Lokal ein und begeben sich dann in den bemerkenswerten Branitzer Park, der andere Gestaltungsmerkmale als der Bad Muskauer Park (Tag 5) aufzeigt. Dieser Park ist ein nach dem „Zonierungsprinzip“ angelegter Landschafts-





© dieter76 - Fotolia

garten mit gestalterisch differenzierten Parkbereichen. Der „Innere Park“ mit dem Gelände der Ökonomie und der Gärtnerei ist auf einer Fläche von ca. 100 ha angelegt. Fürst Pückler gestaltete außerdem die den Park umgebende Feldflur, den „Äußeren Park“ als „ornamental farm“ auf einem Gesamtareal von ca. 600 ha. Um das Schloss legte er einen sehr reich mit Blumenbeeten, Plastiken, weiteren Schmuckelementen und Ziergehölzen ausgestatteten Pleasureground (den Blumenpark) an. Hier verwendete Pückler auch fremdländische Gehölze, während er im Park nur einheimische anpflanzen ließ. Für die Gestaltung des Parks nutzte Fürst Pückler den anstehenden hohen Grundwasserstand und die in der Nähe gelegene Spree, um in seinem Park ein künstliches Gewässersystem zu schaffen. Mit dem Aushub aus den Seen und Kanälen ließ er das gestalterisch vollendete Geländere relief des Parks anlegen. Zurück zum Hotel radeln Sie dann noch ca. 25 km auf ruhiger Nebenstrecke – oder steigen in den Bus um. Das Abendessen an diesem Tag ist individuell geplant.

3. Tag: Waldhotel – Boblitz – Lübbenau – Waldhotel (ca. 50–60 km Rad)

Wasserläufe, weite Wiesen und Störche, dichte Wälder: Spreewald pur. Eine Radtour führt Sie zu einem typischen Erzeugnis, zur „Spreewaldgurke“. Sie mögen darüber lächeln, aber Sie haben es hier mit einem erheblichem Wirtschaftsfaktor und einem erstaunlich vielfältigem Produkt zu tun. Aus diesem Grunde besichtigen Sie eine Gurkenfabrik, erfahren viel Interessantes und verkosten die verschiedenen Varianten. Nach dem Picknick radeln Sie nach Lübbenau und tauchen kurz in das normale touristische Treiben ein: Der Hafen ist der größte für die berühmten Spreewaldkähne, entsprechend viele Menschen schlendern durch die Innenstadt und kehren in einem der vielen Cafés ein. Genau das werden auch Sie tun – dann aber verschwinden Sie bald wieder und fahren verschwiegene Wege entlang an Flüssen und Kanälen zurück ins ruhige Burg.

4. Tag: Aktiver Tagebau, hautnah und besonders (ca. 42–60 km Rad / 46 km Bus)

Durch Spreewald und Niederlausitz radeln Sie einem besonderen Erlebnis entgegen: Sie sehen und betreten die bizarre und unendlich weit erscheinende Landschaft eines aktiven Tagebaus und nehmen an einer spektakulären Führung teil: „Kohle, Sand und Bergmannshand“, eine Techniktour, hautnah mit dem Mannschaftstransportwagen bis hinunter zum Kohleflöz mit Besichtigung der gigantischen Bagger und der 600 m langen Förderbrücke F60. Derweil verschwinden Ihre Räder im Anhänger und Sie kehren nachmittags per Bus zurück zum Hotel.

5. Tag: Talsperre Spremberg und Fürst-Pückler in Bad Muskau (44 km Rad / 85 km Bus)

Radelnd verlassen Sie heute den Spreewald – passend zum Vortag sehen Sie nun die Schönheit eines renaturierten Tagebaus an der Spremberger Talsperre. Hier werden die Räder verladen und nach kurzer Busfahrt bestaunen Sie den im Weltkulturerbe der UNESCO vermerkten Bad Muskauer Park: Im Jahr 1815 legte Hermann Fürst von Pückler-Muskau einen Landschaftsgarten an, der weltweit seinesgleichen suchen sollte. Er gestaltete seinen Park außergewöhnlich modern und kunstsinzig. So wurde Pückler zu einem der bedeutendsten deutschen Landschaftsgestalter (www.muskauer-park.de).

Eine weitere kleine Busfahrt bringt Sie nach Görlitz. Das ‚Mercure Parkhotel‘ liegt ruhig und zentral zwischen Neiße und Stadtpark (www.parkhotel-goerlitz.de) und lädt zum Abendessen ein.

6. Tag: Die Neiße hinunter und Görlitz bei Nacht erleben (ca. 35 km Bus / 35–40 km Rad)

Nach einer kurzen Busfahrt Richtung Zittau werden die Räder startklar gemacht, und Sie radeln entlang der Neiße durch ein ruhiges Waldstück bis zum Kloster St. Marienthal. Hier erhalten Sie bei einer kleinen Führung Einblick in Geschichte und Gegenwart des klösterlichen Lebens. Nachmittags orientieren Sie sich am „Neiße-Radweg“ und genießen

die Landschaft und die Bewegung auf unserem Weg zurück zum Parkhotel in Görlitz. Das Abendessen erfolgt individuell, danach unternehmen Sie gegen 20.30 Uhr noch einen Rundgang durch die zauberhafte und fast vollständig renovierte Altstadt unter Führung des „Görlitzer Nachtwächters“. Die Innenstadt mit ihren gut 4.000 Baudenkmälern zählt zu den am besten erhaltenen historischen Stadtzentren Europas und bietet auf wenigen einhundert Metern ein Gesamtkunstwerk mit Bauwerken aus Spätgotik, Renaissance, Barock und Jugendstil. Bei einer Abendführung entsteht immer eine ganz besondere Stimmung.



7. Tag: Natur und Genuss an der Neiße (ca. 30–55 km Rad / 30 km Bus)

Heute radeln Sie gemütlich durch die weiten Neißeauen, genießen Felder und Wälder sowie die feine, in großen Teilen völlig autofreie Asphaltstrecke. Einkehrmöglichkeiten (z.B. in die „Geheime Welt von Turisede“) sowie ein zünftiges Picknick halten Sie bei Kräften. Im Örtchen Pechern werden am Nachmittag Ihre Räder eingeladen und so mit Ihnen per Bus zurück nach Görlitz reisen, dass noch Zeit für einen individuellen Bummel bleibt – denn morgen heißt es: „Tschüss Görlitz!“

8. Tag: Görlitz – Oldenburg (520 km Bus)

Nach dem Frühstück gelangen Sie vorbei an den Silhouetten Dresdens und Leipzigs zu einer Mittagspause in die Fachwerkstadt Wernigerode. Hier ist Gelegenheit für einen Imbiss und einen erfrischenden Rundgang. In Oldenburg treffen Sie gegen 20.00 Uhr ein.

Änderungen vorbehalten, sofern der Charakter der Reise nicht beeinträchtigt wird.

